

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 194.

Montag den 14. Juli

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

327. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Milanollo-Marsch Hamm.
2. Ouverture zu „Si j'étais roi!“ Adam.
3. Orangeblüthen, Walzer Fahrbach.
4. Marsch und Scene aus „Die Königin von
Saba“ Gounod.
5. Erinnerung an den Garda-See, Lied ohne
Worte Hölzel.
6. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
7. Le réveil du lion, Caprice Kotsky.
8. Im Sturmschritt, Schnell-Polka Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Keroberg-
Fernsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

328. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn F. W. Münch.

Abends 8 Uhr.

1. Der 16. Mai, Marsch Münch.
2. Ouverture zu „Pique Dame“ Suppé.
3. Duett aus „Joseph in Egypten“ Méhul.
4. Lob der Frauen, Polka-Mazurka Strauss.
5. Huldigungsmarsch Liszt.
6. Lustschwärmer, Walzer Strauss.
7. Cavatine Raff.
8. Immergrün, Potpourri Saro.

Feuilleton.

Ueberlistet.

Im Jahre 1735 stand das franz. Regiment „Picardie“ zu Pizzighetone in Italien; ein junger Soldat, der durch seine angenehme Gestalt und durch seine Geschicklichkeit, die weit über seinen Stand ging, die meisten Damen dieses Städtchens gewonnen hatte, kam auf den Einfall, fortzugehen, hatte aber das Unglück, wieder erhascht zu werden. Man stellte ihn vor ein Kriegsgericht und der allgemeine Urtheilsspruch war der Tod. Man bot Alles auf, um seine Begnadigung zu erhalten, aber der Marschall v. Broglio, der die französische Armee befehligte und dem sehr an Erhaltung der Ordnung gelegen war, blieb unbittlich. Zur Rettung des Unglücklichen blieb also nichts übrig, als eine List, auf welche die Frauen der Stadt verfallen waren. Man gab dem Gefangenen Nachricht davon und liess ihm sagen, er solle einen italienischen Mönch, den man ihm nannte und den man insgeheim eingeweiht hatte, zum Beichtvater verlangen. Alles dieses ward pünktlich ausgeführt. Man brachte den Mönch ins Gefängniß, wo er dem Unglücklichen Muth zusprach und ihm die ergriffenen Mittel zu seiner Rettung und die Art und Weise erzählte, wie er dabei mitwirken sollte. — Die Strafe sollte ausserhalb der Festung vollzogen werden; der Beichtvater begleitete den Gefangenen und that, als ob er ihn zärtlich in seine Arme schlosse, wobei er ihm die Fesseln zerschnitt. An einem bestimmten Orte lässt er den Soldaten frei, der auf die Seite springt, über eine Hecke und einen Graben setzt und sich in einen benachbarten Wald flüchtet. Sogleich machen die Grenadiere auf Befehl ihres Officiers eine Schwenkung rechts und legen an, allein in dem Augenblick zeigen sich einige zwanzig Damen über dem Graben drüben und die erstaunten Grenadiere ziehen ihre Gewehre zurück. Während

dieser Bewegung, die äusserst schnell erfolgte, eilte der Mönch in sein Kloster, wo man ihn nicht aufsuchen durfte, indem ein Artikel der Kapitulation ausdrücklich bestimmte, dass die Klöster und Kirchen fortdauernd als unverletzliche Zufluchtsörter angesehen werden sollten. Als der Marschall von Broglio von dieser List Nachricht erhielt, schrieb er sie mit Grund dem Mönche zu, gerieth darüber in den grössten Zorn und erklärte laut, dass, sobald er aus seinem Kloster herauskäme, er ihn auffangen und nach den Kriegsgesetzen bestrafen lassen würde. Der Mönch erfuhr dies und nahm sich um so mehr in Acht, sich sehen zu lassen, weil er wusste, dass oft Patrouillen um das Kloster streiften. Als er jedoch nach Verlauf von zwei Monaten sah, dass die Wache nicht mehr so sorgfältig war, und glaubte, man habe ihn vergessen, wagte er sich heraus, um in seiner sehr nahe gelegenen Kirche Messe zu lesen. Kaum aber hatte er angefangen, so meldeten ihm zwei Chorknaben, die Thüren seien mit Pikets umgeben, die ihn verhaften sollten. Er setzte den Gottesdienst mit der grössten Kaltblütigkeit fort und als er damit zu Ende war, legte er blos das Messgewand ab, behielt sein Chorhemd und seine Stola an, liess seine beiden Chorknaben brennende Fackeln und den Messner ein Glöckchen in die Hand nehmen, begab sich mit der Monstranze unter den Baldachin, den die Gläubigen zu tragen herbeieilten, und ging in diesem Aufzuge durch die Hauptthüre heraus. Bei diesem Anblick mussten die Soldaten niederknien und das Gewehr präsentiren; der Mönch gab ihnen den Segen und kehrte so wieder in sein Kloster zurück, ohne dass man ihn zu verhaften gewagt hätte. Der Marschall fand diesen Einfall so sinnreich, dass er dem Mönche sagen liess, er könne nunmehr ganz sicher ausgehen; er gebe ihm sein Ehrenwort, dass er nicht verhaftet werden würde.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 12. Juli 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Arnold, Hr. Kfm., Frankfurt. Kemmerich, Hr. Kfm., Cöln. Gärtner, Hr. Fabrikbes., Magdeburg. Schick, Hr. Kfm., Frankfurt. Moldenhauer, Hr. Kfm., Berlin. Cloxton, Hr., Philadelphia. Dickenson, Hr., Chicago. Rehn, Hr., Philadelphia.

Bären: Schöber, Hr. Baumeister m. Fr., Chemnitz. Kichelhayn, Hr., Chemnitz. Scheller, Fr., Clingen.

Blocksches Haus: Wertheim, Hr. Fabrikbes., Frankfurt. Rost, Fr., Schömburg. Groche, Fr., Frankfurt.

Goldener Brunnen: von der Goltz, Hr. Frhr. Obrist-Lieut., Jülich. Schwarz, Fr., Worms.

Engel: Schuster, Hr. Gerichtsassessor, Schmölln. Siff, Fr., Petersburg.

Englischer Hof: Kandelmann, Hr. Kfm., Russland.

Einhorn: Mittelhaus, Hr. Dr. m. Fr., Creutzberg. Engel, Hr. Kfm., Plüderhausen. Laux, Hr. Kfm., Frankfurt. Wiederhold, Hr. Kfm., Düsseldorf. Leimbach, Hr. Gutsbes., Stassessenbach.

Eisenbahn-Hotel: Oppenheim, Hr. Lehrer m. Fr., Frankfurt. Mathäi, Hr., Grüneberg. Morrenberg, Hr. Kfm., Oberwesel.

Europäischer Hof: v. Melezer, Hr. wirkl. Geh. Rath m. Fr., Ungarn. Repphahn, Hr. m. Fr., Polen. Aosten, Fr., London. Nabekoff, Fr., Petersburg.

Grand Hotel (Schlitzhof-Bäder): Weingart, Hr. m. Fr., Berlin. l'Assolatte, Hr. Officier, Coblenz. Springer, Hr., Altenburg.

Grüner Wald: Schmid, Hr. Baurath m. Sohn, Cochem. Schäffer, Hr., Deidesheim. Schreitmüller, Hr. Fabrikbes., Neuss. Schipmann, Hr. Kfm., Harburg. Schuchard, Hr. Kfm., Darmstadt. Bartsch, Fr., Berlin. Krause, Hr. Rector m. Fr., Berlin.

Vier Jahreszeiten: Barkworth, Hr. Dr., England. Barkworth, Hr., England-Bile, Hr., England. Tinet, Hr., Brüssel. Lange, Hr., Lyon. Wichelhaus, Hr. Dr., Berlin. Kialmark, Hr. Dr., London.

Goldenes Kreuz: Comes, Hr., Alken. Heye, Fr., Oldenburg. Uuklin, Hr. m. Fr., Niederrad. Schmidt, Hr., Niederrad.

Weisse Lilien: Lux, Hr., Ludwigshafen.

Nassauer Hof: Thorbarn, Hr. m. Fam., New-York. Prinner, Hr., New-York. Fewest, Hr., New-York. Malcolm, Hr., New-York. Wilson, Hr., New-York. Kaufmann, Fr. m. Bed., Paris. Lehmann, Hr. m. Fr., Berlin.

Villa Nassau: Suermondt, Hr. Rent., Aachen. Cockerill, Fr., Rent., Aachen.

Hotel du Nord: v. Rochow, Frau m. Sohn, Golzow. Richter, Hr. Kfm. m. Fr., Königsberg.

Alter Nonnenhof: Nassauer, Hr. Kfm., Herborn. Heineman, Hr. Kfm., Berlin. Kropst, Hr. Ingen., Wildingen. Beckler, Hr. Ingen., Dresden.

Rhein-Hotel: Davis, Hr., London. Niedersfield, Fr. m. Tochter, London. Miltweg, Hr., Werden. Druckenmüller, Hr. Ingen. m. Fr., Berlin. Herrmann, Fr.,

Crenznach. Ziemsen, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Fam., Stralsund. Love, Fr., London. Kemp, Fr., London. Carruthers, Hr., Liverpool. Slagle, Hr. m. Fr., Baltimore. Parkes, Hr. Dr., Chicago. Sherwood, Fr., New-York. Cantrell, Frau m. 2 Töchter, New-York. Brown, Hr., New-York. Dattari, Hr., London. Galpin, Hr., Appleton. Allerton, Hr. m. Fr., Pittsburgh. Leonhardt, Hr., Boston. de Laskie-Miller, Hr. Dr., Chicago. Gunn, Hr. Dr., Chicago. Rose, Hr. Dr., Chicago. Chamberlain, Hr. Dr., Chicago. Knowles, Hr., Milwaukee. Hallet, Hr. Dr., Brooklyn. Ayer, Hr. Dr., Nashua. Lynch, Hr., Boston. Danforth, Hr. m. Fr., Brooklyn. Durgin, Hr., Concord. Adams, Hr. Dr., Brooklyn. Marquart, Hr., Cape-Town. Arbuckle, Hr. m. Fr., Galvestown. Miltweg, Hr., Werden. Drackenmüller, Hr. Ingen. m. Fr., Berlin. Volquardsen, Hr. m. Fr., Mexico. Hansen, Hr. Fabrikbes., Hadersleben. Petersen, Hr. Dr. m. Fr., Hadersleben. Schultz, Hr., Hamburg. Hübener, Hr., Hamburg. Timme, Hr. Dr. m. Fr., Halberstadt. Niederfeld, Hr., London.

Rose: Goldmann, Frau Hofrath, Berlin. Townley-Parker, Hr. Capitän m. Tochter, England. Sill, Hr. m. Fr., Philadelphia. Leity, Hr. m. Fr., Philadelphia. Lau, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Suley, Fr. m. Fam., London.

Römerbad: Taphorn, Fr., Amsterdam. Szymanski, Hr. m. Fr., Paris. Basting, Fr., Cöln. Taphorn, Hr., Amsterdam. Joseph, Fr., Mannheim. Drechsler, Fr. m. Tochter, Dresden. Hirsch, Fr., Stockholm. Wiekström, Fr., Stockholm.

Weisses Ross: Mickalsky, Hr. Dr. med. m. Fr., Dresden. Schulze, Fr., Erfurt.

Weisser Schwan: Fuchs, Hr. Architect, Berlin.

Tannus-Hotel: Jürgens, Hr. m. Fam., Dortrecht. Spann, Hr. m. Fr., Hamburg. Lorenz, Hr. Dr., Stettin. v. Steegenwaldt, Hr., Stettin. Jespersen, Hr. Kfm., Coeslin. v. Fransecky, Hr. Officier, Strassburg. v. Fransecky, Hr. Officier, Düsseldorf. v. Bismark, Hr. Graf, Thurnau. v. Dungen, Hr. Baron, Limburg. Strohe, Hr. m. Fr., Hamburg. Morian, Fr., Hamburg. Gräfer, Fr., Helmstadt. Kisskalt, Fr., Berlin.

Hotel Trinhammer: Hoffmann, Hr. Kfm., Mannheim. Nehr, Hr. Kfm., Limburg.

Hotel Victoria: Gasper, Hr. Kfm. m. Fam., Braunschweig. Jorrest, Hr. m. Fr., St. Leonards. Lawson, Hr. m. Fr., Leeds.

Hotel Vogel: Weingart, Hr. Rent., Berlin. de Kalatschoff, Fr. Rent., Petersburg. Quiele, Hr. m. Fr., Schivelbein. Drehmer, Hr. Hauptm. m. Fr., Dresden. Venator, Hr., Darmstadt.

Hotel Weiss: Winkler, Hr. Kammervirtuose, Weimar. Flidner, Hr. Professor Dr., Hanau. Kaibel, Hr., Braunschweig. Rautencheern, Fr., Braunschweig.

In Privathäusern: Oser-Thurneysen, Frau m. Kind u. Bed., Basel, Louisenstrasse 1. Grätzer, Hr. Geh. Rath Dr. med., Breslau, Louisenstrasse 1.

Curhaus-Restaurant.

Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Café & Bier-Salon.

Billards.

1616

1591

Nouveautés feiner Leder-Galanterie-Waaren,

eigenes Fabrikat,

sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske, Neue Colonnade Nr. 32 & 33.

Allerlei.

„Die Vorreiter sind schon da.“ Aus Aurzinowes wird der „Bohemia“ nachträglich über eine heitere Episode berichtet, welche sich auf der Reise des Kronprinzen Rudolf ins Lager nach Mnichowitz abspielte. Das Städtchen Aurzinowes hatte sein Festgewand angelegt, die Hauptstrassen prangten im Flaggenschmucke, und Alt und Jung, Gross und Klein hatte sich auf die Beine gemacht, um Sr. kais. Hoheit, welcher zum erstenmale dieser Gegend die Auszeichnung seines Besuches zu Theil werden liess, ihre Huldigungen darzubringen. Die Honoratioren mit Ausnahme des Bürgermeisters, welcher an diesem Tage im benachbarten Ondrejow weilte, hatten sich selbstverständlich zur ehrfurchtsvollen Begrüssung Sr. kais. Hoheit eingefunden. Die Stunde der Ankunft des Kronprinzen war jedoch noch nicht angerückt und die Honoratioren der Stadt gaben einer Person den Auftrag, Wache zu halten und sobald Se. kais. Hoheit in Sicht sei, sofort die Nachricht ins Gasthauslocal, wo alle versammelt waren, zu bringen. Die improvisirte Schildwache begab sich auf ihren Posten und ganz Aurzinowes harpte der Ankunft des Kronprinzen. — Plötzlich gewahrte der wackere Schildwachmann in der Ferne zwei Reiter, einen Officier in der Blouse und einen Civilisten. In der Meinung, die „Vorposten“ der kronprinzlichen Suite seien schon da, stürzte derselbe ins Gastlokal mit den Worten: „Forrajtri uz json zde!“ (Die Vorreiter sind schon da!) Bei dieser Nachricht dachten jedoch die versammelten Honoratioren, es dauere noch eine Weile, bis der Kronprinz selbst erscheinen werde, und blieben noch ruhig sitzen. Das draussen versammelte Publicum machte gleichfalls keine Miene, seine erwartungsvolle Stimmung zu unterbrechen und liess die beiden „Vorreiter“, deren einer thatsächlich Se. kais. Hoheit selbst war, ruhig vorbeipassiren. Einer aus der Menge erkannte jedoch den Kronprinzen und beeilte sich, seine Entdeckung den Umstehenden mitzuthellen. Diese besorgten die Weiterverbreitung derselben, und als der Kronprinz mit seinem Begleiter längst über alle Berge war, brach die versammelte Menge in ein dreifaches, begeistertes „Sláva“ aus. Die Honoratioren stürzten aus dem Gastlokal, die geordneten Reihen der versammelten Zünfte, Schulkinder &c. lösten sich in wilder Flucht nach den Spuren der beiden „Vorreiter“ auf — allein es war zu spät!

Eine Schreckensscene. Ein amerikanischer Officier, der in dem Kriege mit Mexiko in die Hände von Guerilleros gefallen war, von diesen gebunden, auf ein Maulthier geschnürt und mit verbundenen Augen in das Innere geschleppt wurde, während sich dem Zuge eine amerikanische Familie der Sicherheit wegen angeschlossen hatte, erzählt folgenden Vorfall: Es wurde am heissen Mittag in einem Walde Halt gemacht und uns warf

Die Glacéhandschuh-Fabrik von R. Reinglass, Neue Colonnade 17, 18 & 19

verkauft en detail zum Fabrikpreise

Damenhandschuhe, 2 bis 8 Knöpfe,
Gants de suède, Castor-Handschuhe,
Herrenhandschuhe in allen Genres.

Dépôt Jouvin'scher Damen- und Herren-Handschuhe.

1688

Anfertigung nach Maass.

Kloster Clarenthal (Hofgut).

Täglich süsse und saure Milch von einem gesunden Rindviehstande gewonnen. Ländliche Speisen. — Reine Getränke. — Kühler Garten. 1771

man bei Seite, so dass wir uns nicht rühren konnten. In einiger Entfernung bemerkte ich, dass unter Palmen zwei Hängematten aufgehängt waren, in denen junge Mädchen ruhten und schliefen. Ein Fuss der Einen mit dem niedlichen Atlascchuh war über den Rand des hängenden Lagers gefallen und hing nachlässig herab. Der Kopf ruhte auf einem seidenen Kissen und eine Flechte des schwarzen Haars, die sich losgelöst hatte, hing bis auf den Boden herab. Die Palmen waren oben durch Lianen mit einander verschlungen und meine Aufmerksamkeit wurde von der schönen Schläferin bald ab- und auf einen grauenhaften Gegenstand gelenkt. Ich bemerkte nämlich an der starken Liane eine Bewegung und bald fiel mir auch ein helles Funkeln auf; als ich schärfer hinblickte, erkannte ich zu meinem Entsetzen, dass sich an der Liane eine grosse Schlange hinwand. Sie kam von oben herab, rollte nun einige ihrer Ringe auf und streckte ihren glitzernden Hals gerade über der Hängematte aus. Da sah ich denn auch die Kappe auf dem Kopfe des hässlichen Thieres und erkannte daran das gefürchtete Ungethüm, die Cobra di Capello. In dieser Stellung blieb sie einige Augenblicke völlig regungslos, den Hals stolz gebogen gleich dem eines Schwanen, während der Kopf sich nicht zwölf Zoll von dem Gesichte der Schläferin befand. Allmählig begann sie dann hin- und herzuschwingen, während ein leises Zischen aus ihrem geöffneten Rachen klang; die Kappe auf ihrem Kopfe schwell und erhöhte das hässliche Aussehen des Thieres noch mehr; von Zeit zu Zeit zeigten sich auch die Zähne, die wie Diamanten in der Sonne blitzten. Sie schien ihren tödtlichen Zauber an ihrem Opfer üben zu wollen; ja, ich glaubte schon zu sehen, wie des Mädchens Lippen sich bewegten und ihr Kopf, dem Wiegen der Schlange entsprechend, sich herüber und hinüber wendete. Ich wusste, dass die einzige Hoffnung auf Rettung das Schweigen und die Ruhe des Mädchens war. Vielleicht biss die Schlange nicht, wenn sie nicht gereizt wurde. Da — bewegte sich das Mädchen! Jetzt schießt das Ungethüm gewiss zu. Noch nicht. Das Mädchen lag wieder still. Jetzt — jetzt, sie zittert, die Hängematte bebt — da knallte, Gott sei Dank! ein Schuss, die Schlange zog plötzlich den Kopf zurück, ihre Ringe lösten sich und sie fiel herunter auf den Boden, wo sie noch im Todeskampfe zuckte. Die Mädchen fuhren mit einem Schrei auf und sprangen heraus. Sie waren gerettet.

Der Löwe von Chaeronea. Die hellenische archäologische Gesellschaft hat die Wiederherstellung des berühmten Löwen von Chaeronea beschlossen, welcher sich über dem Grabe der in der Schlacht gegen Philipp von Macedonien (338 v. Chr.) gefallenen Bööter erhob und im Unabhängigkeitskampfe in der falschen Idee, dass ein Schatz darunter verborgen sei, in die Luft gesprengt worden war. Die Bruchstücke, welche jetzt in einem Graben bei Kaburnor in Böotien liegen oder auf der Strasse von Livadia zerstreut sind, werden gesammelt und wieder zusammengesetzt werden.